

Hausgottesdienst am I. Adventssonntag

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarrei St. Michael in Poing!

Auch unter den gegebenen Umständen der Pandemie feiern wir den Sonntag als den Tag des Herrn. Mit dieser Gottesdiensthilfe können alle, die keinen Platz in der Kirche finden oder zuhause feiern wollen, daheim einen kleinen Hausgottesdienst gestalten, entweder im Kreis der Familie oder allein.

Für den Hausgottesdienst können Sie am Tisch, an dem Sie feiern, gut sichtbar ein Kreuz aufstellen oder vor sich hinlegen und eine Kerze anzünden. Für die Melodien zu den hier abgedruckten Liedtexten wird eventuell ein Gotteslob benötigt.

An diesem I. Advent kann der Adventskranz in die Tischmitte gestellt werden. Die I. Kerze daran wird noch nicht angezündet.

Beten wir füreinander und miteinander, dass wir bald wieder unbeschwert und in großer Gemeinde die große Feier begehen können, in der der Herr selbst diese Welt wandelt, indem er im heiligen Sakrament in unser Leben eintritt. Ich wünsche Ihnen allen einen frohen Sonntag, einen guten Beginn im neuen Kirchenjahr und vor allem anderen + Gottes Segen!

Ihr Pfr. Philipp Werner

+ + +

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 231**:

1. O Heiland, rei die Himmel auf, / herab, herab vom Himmel lauf. / Reiß ab vom Himmel Tor und Tür, / rei ab, wo Schloss und Riegel für!
2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie, / im Tau herab, o Heiland, flie! / Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.
3. O Erd', schlag aus, schlag aus, o Erd', / daß Berg und Tal grün alles werd'! / O Erd', herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring!

Es folgt ein **Gebet zur Segnung des Adventskranzes**:

- L:** Steh auf, werde licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht strahlend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht strahlend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. (Jes 60,1-2)
- V:** Wir loben und preisen Gott, unseren Schöpfer und Retter. Du hast alles erschaffen, das Licht am Tag und das Licht in der Dunkelheit.
- A:** Gepriesen bist du, Licht unseres Lebens.
- V:** Am Tag und in der Dunkelheit begleitet uns dein Licht.
- A:** Gepriesen bist du, Licht unseres Lebens.
- V:** In der Taufe hast du uns zu Menschen des Lichtes gemacht.
- A:** Gepriesen bist du, Licht unseres Lebens.
- V:** Ewiger Gott, du lässt uns in unserem Suchen nach Leben und Freude nicht allein. Darum schauen wir am Beginn des Advents auf zu dir, von dem wir alles erhoffen können. Wir bitten dich: Segne diesen Kranz und seine Kerzen. Sie sind ein Zeichen, dass du der Ewige bist, dem auch diese kommende Zeit gehört; ein Zeichen des Lebens, das wir von dir erwarten; ein Zeichen, dass du das Licht bist, das alle Finsternis erhellen kann. Hilf uns, dass wir mehr lieben und dich mit neuem Eifer suchen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.
- A:** Amen.

Der Adventskranz kann mit Weihwasser besprengt werden. Anschließend wird die erste Kerze entzündet.

Im **Kyrie** grüßen wir den Herrn in unserer Mitte und rufen nach **Gotteslob 163, 2**:

- | | |
|--|-----------------------------|
| V: Herr Jesus, du König aller Menschen. | A: Kyrie, eleison. |
| V: Du Menschensohn zur Rechten des Vaters. | A: Kyrie, eleison. |
| V: Du wirst wiederkommen in Herrlichkeit. | A: Christe, eleison. |
| V: Du richtest die Lebenden und die Toten. | A: Christe, eleison. |
| V: Du schaffst einen neuen Himmel und eine neue Erde. | A: Kyrie, eleison. |
| V: Du vernichtest den Tod für immer. | A: Kyrie, eleison. |

- V:** Lasset uns beten:
 Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht; du schenkst das Wollen und das Vollbringen. Hilf uns, dass wir auf dem Weg der Gerechtigkeit Christus entgegengehen und uns durch Taten der Liebe auf seine Ankunft vorbereiten, damit wir den Platz zu seiner Rechten erhalten, wenn er wiederkommt in Herrlichkeit. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
- A:** Amen.

Es folgt die **I. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem Buch Jesaja [Jes 63,16b-17.19b; 64,3-7]

Du, Herr, bist unser Vater, „Unser Erlöser von jeher“ wirst du genannt. Warum lässt du uns, Herr, von deinen Wegen abirren und machst unser Herz hart, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre zurück um deiner Knechte willen, um der Stämme willen, die dein Eigentum sind. Reiß doch den Himmel auf, und komm herab, so dass die Berge zittern vor dir.

Seit Menschengedenken hat man noch nie vernommen, kein Ohr hat gehört, kein Auge gesehen, dass es einen Gott gibt außer dir, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen. Ach, kämst du doch denen entgegen, die tun, was recht ist, und nachdenken über deine Wege. Ja, du warst zornig; denn wir haben gegen dich gesündigt, von Urzeit an sind wir treulos geworden.

Wie unreine Menschen sind wir alle geworden, unsere ganze Gerechtigkeit ist wie ein schmutziges Kleid. Wie Laub sind wir alle verwelkt, unsere Schuld trägt uns fort wie der Wind. Niemand ruft deinen Namen an, keiner rafft sich dazu auf, festzuhalten an dir. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns der Gewalt unserer Schuld überlassen.

Und doch bist du, Herr, unser Vater. Wir sind der Ton, und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Der eben gehörte Text ist der Ausgangspunkt unseres Eingangslieds. Das Volk Israel ruft, ja schreit zu Gott, der doch versprochen hat, als sein Vater der „Ich-bin-da“ für dieses Volk zu sein. Als „Erlöser von jeher“ erwartet Israel sein Offenbarwerden. Denn wirklich nirgendwo hat man je von einem anderen, mächtigeren und zugleich treueren Gott gehört. Ihm gegenüber kommt sich der Mensch klein und unwürdig vor. Gott aber liebt den Menschen wie ein Vater seine Kinder. Und darum geht der Ruf des Volkes Israel nicht ins Leere, sondern kommt an bei dem, der denen Gutes tut, die auf ihn hoffen.

+ + +

Wir singen oder beten **Gotteslob 231**.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal!
5. O klare Sonn', du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern. / O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein / in Finsternis wir alle sein!

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig' Tod: / Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland!

Es folgt die **2. Lesung** aus der Heiligen Schrift.

L: Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther

Schwestern und Brüder!

[1 Kor 1,3-9]

Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus. Ich danke Gott jederzeit euretwegen für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus geschenkt wurde, dass ihr an allem reich geworden seid in ihm, an aller Rede und aller Erkenntnis.

Denn das Zeugnis über Christus wurde bei euch gefestigt, so dass euch keine Gnadengabe fehlt, während ihr auf die Offenbarung Jesu Christi, unseres Herrn, wartet. Er wird euch auch festigen bis ans Ende, so dass ihr schuldlos dasteht am Tag Jesu, unseres Herrn.

Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.

Wort des lebendigen Gottes.

A: Dank sei Gott.

Gedanken zur Lesung:

Darf's etwas mehr sein? – Die ganze Welt wartet in diesen Tagen auf ein Ende der Pandemiebedrohung. Sehnsüchtig hoffen wir auf gute Zeiten. Unsere Gegenwart ist damit insgesamt zutiefst adventlich. Das Warten ist ja Hauptmerkmal des Advents. Wir Christen allerdings warten nicht nur auf eine Erleichterung unseres irdischen Lebens, das auch. Aber zuvorderst erwarten wir die Vollendung der Welt durch das Wiederkommen Christi. Er hat uns in die Gemeinschaft seiner Kirche berufen. In ihr sind wir schon jetzt das Volk Gottes, das dem Reich des Vaters schon hier und heute angehört und in der Ewigkeit einmal bei ihm die Vollendung finden soll. Die christliche Hoffnung ist also tatsächlich eine, die mehr bietet als nur eine temporäre Verbesserung des Lebens hier auf Erden. Gott geht es um viel mehr: um unser ewiges Heil, das er uns schenken will.

+ + +

Halleluja bedeutet „Lobet Gott!“. Es ist der Ruf, der uns einstimmen lässt in den Jubel der Kirche in allen Sprachen der Erde. Wir singen **Gotteslob 174,5** im Wechsel.

V: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Erweise uns, Herr, deine Huld * und gewähre uns dein Heil!

A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

Es folgt das **Evangelium**, die frohe Botschaft von Jesus Christus, der für uns hingegeben wurde, damit wir das Leben vom Vater erhalten.

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Markus. [Mk 13,33-37]

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Seht euch also vor, und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug alle Verantwortung seinen Dienern, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Seid wachsam!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei dir, Christus.

Gedanken zum Evangelium:

Das Warten auf Jesu Wiederkunft ist kein Absitzen von Zeit! Adventlicher Mensch sein bedeutet, ganz konkret in der Gegenwart zu leben. Verantwortungsbewusst die eigene Welt zu gestalten und seine eigene Aufgabe in der Welt wahrzunehmen, das ist die Wachsamkeit, zu der uns der Herr aufruft.

Denn er will uns nicht gegen unseren Willen zum Heil zwingen, sondern hofft auf unsere Mitwirkung an seinem großen Projekt. Wer die verschläft, der wird seiner Verantwortung nicht gerecht, mit der er betraut wurde. Enttäuschen wir Gott nicht, der so großes Vertrauen in uns gesetzt hat und erwarten wir froh die Zukunft im Hier und Heute!

+ + +

*Im Glauben miteinander verbunden erinnern wir uns an das Bekenntnis der ganzen Kirche und sprechen gemeinsam das **Credo**.*

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

So halten wir **Fürbitte** in den Sorgen der ganzen Welt und bitten den Herrn.

- V:** Allmächtiger Gott, wir rufen zu Dir in den Anliegen unserer Zeit:
A: Wir bitten dich, erhöre uns.
- V:** Für alle, die sich in der Kirche um die Verbreitung des Evangeliums mühen.
V: Für alle, die sich auf die Suche nach ihrer eigenen Berufung machen.
V: Für alle Christen in der Welt, besonders die unter Verfolgung leiden müssen.
V: Für alle, die Gott mit offenem Herzen suchen und um sein Verstehen ringen.
V: Für alle Erstkommunionkinder und die Firmlinge unserer Pfarrei.
V: Für alle, die in Staat und Gesellschaft Verantwortung haben.
V: Für alle, die sich um die Eindämmung der Pandemie mühen.
V: Für alle, die krank sind oder leiden müssen.
V: Für alle, die einsam oder verzweifelt sind.
V: Für alle Verstorbenen, besonders diejenigen, an die niemand mehr denkt.
- V:** Wir beten gemeinsam:
A: König des Sonntags, mach uns gesund, / heil uns, Maria, in Zeiten der Krankheit.
 / Das heilige Kreuz möge uns helfen, / ohne allzu große Leiden die Krankheit zu überstehen.
- V:** Heiliger Erzengel Michael, Schutzpatron unserer Pfarrei, **A:** bitte für uns!
V: Seliger P. Rupert Mayer, Patron unserer Pfarrkirche, **A:** bitte für uns!
- V:** Fassen wir all unsere Bitten zusammen mit den Worten, die der Herr selbst uns geschenkt hat und beten wir miteinander und füreinander:
- A:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. – Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Wir singen oder beten **Gotteslob 221**.

1. Kündet allen in der Not: / Fasset Mut und habt Vertrauen. / Bald wird kommen unser Gott; / herrlich werdet ihr ihn schauen. /
Kv: Allen Menschen wird zuteil / Gottes Heil.
2. Gott naht sich mit neuer Huld, / dass wir uns zu ihm bekehren; / er will lösen unsre Schuld, / ewig soll der Friede währen. / **Kv**
3. Aus Gestein und Wüstensand / werden frische Wasser fließen; / Quellen tränken dürres Land, / überreich die Saaten sprießen. / **Kv**
4. Blinde schau'n zum Licht empor, / Stumme werden Hymnen singen, / Tauben öffnet sich das Ohr, / wie ein Hirsch die Lahmen springen. / **Kv**

5. Gott wird wenden Not und Leid. / Er wird die Getreuen trösten, / und zum Mahl der Seligkeit / ziehen die vom Herrn Erlösten. / **Kv**

V: Lasset und beten:

Herr, unser Gott, in deinem Wort und Sakrament schenkst du uns Nahrung und Leben. Lass uns durch diese großen Gaben in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit deinem Sohn gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

A: Amen.

*Mit der Bitte um Gottes **Segen** geht der Hausgottesdienst zu Ende.*

V: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.

A: Amen.

*Am Ende des Hausgottesdienstes kann ein **Mariengruß** stehen, **Gotteslob 224**:*

1. Maria durch ein' Dornwald ging, / Kyrie eleison. / Maria durch ein' Dornwald ging, / der hat in sieben Jahr kein Laub getragen. / Jesus und Maria.

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen? / Kyrie eleison. / Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, / das trug Maria unter ihrem Herzen. / Jesus und Maria.

3. Da haben die Dornen Rosen getragen, / Kyrie eleison. / Als das Kindlein durch den Wald getragen, / da haben die Dornen Rosen getragen. / Jesus und Maria.

+ + +



KATH. PFARRAMT ST. MICHAEL

Schulstr. 36, Tel. 08121/81343, Fax 08121/78613

E-Mail: St-Michael.Poing@ebmuc.de

Homepage: www.st-michael-poing.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Fr.: 08:30 – 11:30 h

Do.: 15:00 – 17:00 h

Gottesdienste

Beginn des neuen Kirchenjahres 2020/2021

Lesejahr B, Lesungsreihe I

Sa, 28.11. 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)

So, 29.11. **1. Advent**

9:00 Hl. Messe, Amt f. + Herrn Kaspar Strasser (St. M)

10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)

10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

12:00 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

12:00 Hl. Messe (Sel. PRM)

16:00 Kindergottesdienst (Sel. PRM)

Di., 01.12. 08:00 Hl. Messe (St. M)

Mi, 02.12. 06:00 Roratemesse (St. M)

Do, 03.12. 19:00 Hl. Messe (Sel. PRM)

Fr, 04.12. 08:00 Herz-Jesu-Messe (St. M)

15:00 Stille Anbetung (St. M)

15:30 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Seniorenheim

Sa, 05.12. 19:00 Hl. Messe, Amt f. + Frau Anna Obermayr (Sel. PRM)

So, 06.12. **2. Advent**

9:00 Hl. Messe (St. M)

10:30 Hl. Messe, Pfarrgottesdienst (Sel. PRM)

10:30 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

12:00 Hl. Messe [*kroatisch*] (St. M)

12:00 Hl. Messe (Sel. PRM)

16:00 Kindergottesdienst (Sel. PRM)

Beichtgelegenheiten

sind nach Terminvereinbarung jederzeit gegeben.

Kollekten

22.11.: für unsere Pfarrei

29.11.: für die Kath. Jugendfürsorge (Jugendopfer)

Nachrichten

„Mache dich auf und werde Licht.“ **Reihe in allen Sonntagsgottesdiensten im Advent**

„Hell-wach, hell-sichtig, hell-leuchtend, hell-hörig“ – so lauten die Stichworte der Verkündigung in allen Gottesdiensten der vier Adventssonntage. Zwei Hl. Messen werden mit Elementen für Familien gestaltet: um 10:30 und zusätzlich um 12:00 Uhr in Sel. Rupert Mayer. Die Kindergottesdienste (Wortgottesdienst) finden an den vier Adventssonntagen um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche Sel. Rupert Mayer statt.

Roratemessen

Eine Hl. Messe nur bei Kerzenschein, feiern wir um **6:00 Uhr** am **Mi., 02.12.** und am **Fr., 11.12.2020** in der Kirche St. Michael.

An diesen Tagen entfällt die Hl. Messe um 8:00 Uhr.

Vorschau Hl. Abend – Donnerstag, 24.12.2020

Um **16:00 Uhr** findet eine ökumenische Weihnachtsandacht für Familien am Schulhof vor der Realschule und der Anni-Pickert-Schule statt. Die etwa 30minütige Feier findet im Stehen, mit Abstand und Mund-Nasenschutz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich, **aus-schließlich online ab 30.11.2020** über die Homepage www.st-michael-poing.de (Gottesdienste, Termin auswählen, Zur Anmeldung).

Hl. Messen am Hl. Abend

Um **17:00 Uhr** findet jeweils in der Kirche St. Michael und in der Pfarrkirche Sel. P. Rupert Mayer eine Hl. Messe statt.

Der Gottesdienst um 17:00 Uhr in der Kirche St. Michael wird mitgestaltet vom Frauenbund und ist vor allem für Mitglieder des KDFB und deren engsten Angehörige reserviert.

Eine **feierliche Christmette** wird um **22:30 Uhr** ebenfalls in beiden Kirchen gefeiert.

Um die Abstands- und Hygienemaßnahmen bei den Hl. Messen in den Kirchen einhalten zu können und die Teilnahme für viele Gläubige zu ermöglichen, ist es notwendig, sich für diese Gottesdienste anzumelden. Anmeldungen sind **ab 30.11.2020** wie folgt möglich:

- Online unter: www.st-michael-poing.de
 - Gottesdienste
 - Wunschtermin auswählen
 - Zur Anmeldung (Anmeldeformular wird geöffnet)
- Telefonisch im Pfarrbüro unter Tel. 81343
- Persönlich im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten

Freie Sitzplatzwahl ist bei diesen Gottesdiensten nicht möglich. Den Anweisungen des Ordnerdienstes ist Folge zu leisten.

An den Stellwänden in der Pfarrkirche sind adventliche Impulse durch die Zeit des Advents gestaltet – herzliche Einladung zum Anschauen, Mitbeten und Verweilen.

Sternsingeraktion 2021

Kinder und Jugendliche können sich ab sofort für die Sternsingeraktion vom 6. bis 9. Januar anmelden. Alle Informationen und das Anmeldeschreiben stehen auf der Homepage zum Download bereit und liegen in den Kirchen aus.

+ Gottes Segen Ihnen allen!

Ihr Philipp Werner, Pfr.